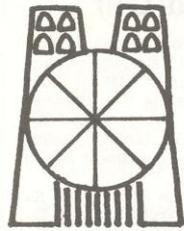


pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief



begegnung

2/Jahrgang 10

November 1981

SEITE 2

- FIRMUNTERRICHT
- STUNDENKALENDER FÜR JUGEND U. JUNGSCHAR
- STERNSINGER

SEITE 3

- ADVENT UND WEIHNACHTSZEIT IN DER PFARRE
- TAG DER HAUSKIRCHE

SEITE 4

- AUS DER PFARRFAMILIE
- PFARRBALL 1982

Quellennachweis des Bildes auf Seite 1 — Meltinger Textkarte Nr. 116 — Grafik — Erich Augstein, Kyrios-Verlag GmbH., Meitingen, 8050 Freising.

Auflagenhöhe: 9500

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“; für den Inhalt verantwortlich: Gottfried Marwal; alle 1100 Wien, Quellenstraße 197, Telefon 64 12 03. Druck: A. Kirsch, 1072 Wien, Kaiserstraße 8–10.

Weihnachts- und Neujahrswunsch!

Nicht, daß von jedem Leid verschont Du mögest bleiben,
noch daß Dein künft'ger Weg stets Rosen trage
und keine bittere Träne über Deine Wange komme
und niemals Du den Schmerz erfahren sollst:
dies alles, nein, das wünsche ich Dir nicht.
Denn kann das Herz in Tränen nicht geläutert,
kann's nicht im Leid geädelt werden —
wenn nämlich Schmerz und Not Dich aufnimmt
in die Gemeinschaft mit Maria und dem Kind,
so daß ihr Lächeln Zuversicht und Trost gewährt?
Mein Wunsch für Dich ist vielmehr dieser:
Mögst dankbar Du und allezeit bewahren nur in Deinem Herzen
die kostbare Erinnerung der guten Ding' in Deinem Leben:
Daß mutig stehst Du in Deiner Prüfung, wenn hart
das Kreuz auf Deinen Schultern liegt und wenn der Gipfel,
den es zu ersteigen gilt, schier unerreichbar scheint,
ja selbst das Licht der Hoffnung zu entschwinden droht:
daß jede Gottesgabe in Dir wachse und mit den Jahren
sie Dir helfe, die Herzen jener froh zu machen,
die Du liebst:

Daß immer einen wahren Freund Du hast, der Freundschaft wert,
der Dir Vertrauen gibt, wenn's Dir an Licht gebricht
und Kraft,
daß Du dank ihm den Stürmen standhältst und so
die Höhen doch erreichst
und daß in Freud und Leid
das Lächeln voller Huld des menschengewordenen Gottessohnes
mit Dir sei und Du allzeit so innig IHM verbunden.
wie Er's für Dich ersehnt.

Alter irischer Weihnachtswunsch

Für den Glaubenden gibt es die Gewißheit, daß Gott durch
seine Menschwerdung die Begegnung mit dem Menschen gewagt
hat, um als **Licht und Hoffnung für alle**, wirkliches Leben, ewiges
Leben zu schenken.

Mein Wunsch zum Christfest und für die gemeinsame Arbeit im
Jahre 1982 ist, daß wir uns dieser Begegnung öffnen können,
um als hoffend Beschenkte, die am Leben Jesu teilhaben, ein-
ander menschlicher zu begegnen.

Ihr Pfarrer P. Bernhard SCHOLZ



EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST WÜNSCHEN
DIE SEELSORGER UND DER PFARRGEMEINDERAT.

FIRMUNG - mehr als Prater und Uhr

Taufe und Firmung sind voneinander nicht zu trennen; die Taufe ist der Anfang des Heils, die Firmung bezieht sich auf die Taufe.

Bis ins 11. Jahrhundert gab es in der Kirche nur einen Ritus der Einführung in Glaube und Kirchengemeinschaft, den sogenannten Initiationsritus. Dabei wurden drei Sakramente gespendet. In der Taufkapelle wurden die Kandidaten (Katechumenen) getauft, dann zogen sie in die Kirche vor, wo der Bischof durch Handauflegung und Salbung die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche vollendete, damit waren sie auch zur Eucharistie zugelassen.

Als die Kindertaufe zur Regel wurde, geschah die Einführung in die Sakramente und die Teilnahme am kirchlichen Leben entsprechend der Reife. Die Kriterien für den Empfang der Sakramente wurden nun auch verschieden:

- für die Taufe — der Glaube der Eltern,
- für die Eucharistie — die Fähigkeit Unterscheidens,
- für die Firmung — die Mündigkeit.

In der Firmung kommt nun zur Entfaltung, was in der Taufe grundgelegt wurde. Christsein heißt „Salz und Licht für diese Welt sein“! Das bedeutet für den einzelnen den Zeitpunkt der Entscheidung, mit seiner Taufe ernst zu machen und freiwillig die Konsequenzen zu ziehen.

SEELSORGESTUNDEN

Mädchen:

1. Kl.: Donnerstag 14.30 bis 15.30 Uhr
2. Kl.: Erstkommunionsunterricht
 - Dienstag 14.30 bis 15.30 Uhr
 - Mittwoch 14.30 bis 15.30 Uhr
3. Kl.: Mittwoch 15.30 bis 16.30 Uhr
4. Kl.: Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr

Buben:

1. Kl.: Donnerstag 14.30 bis 15.30 Uhr
2. Kl.: Erstkommunionsunterricht
 - Dienstag 15.00 bis 16.00 Uhr
 - Mittwoch 15.00 bis 16.00 Uhr
3. Kl.: Donnerstag 15.30 bis 16.30 Uhr
4. Kl.: Donnerstag 16.45 bis 18.00 Uhr

JUNGSCHARSTUNDEN

Mädchen:

4. VS: Mittwoch 16.30 bis 17.30 Uhr
1. HS: Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr
2. HS: Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr
3. HS: Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr
4. HS: Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

Buben:

4. VS: Donnerstag 16.45 bis 18.00 Uhr
1. HS: Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr
2. HS: Montag 17.30 bis 18.30 Uhr
3. HS: Freitag 16.30 bis 18.00 Uhr
4. HS: Montag 15.30 bis 17.00 Uhr
- Freitag 17.00 bis 18.30 Uhr

JUGENDSTUNDEN

Mädchen:

9. Schst.: Dienstag 18.30 bis 20.00 Uhr
10. Schst.: Freitag 19.00 bis 21.00 Uhr
11. Schst.: Dienstag 19.00 bis 20.30 Uhr

Buben:

9. Schst.: Dienstag 19.15 bis 20.15 Uhr
10. Schst.: Dienstag 18.30 bis 20.00 Uhr

Daraus entstehen Folgerungen für die Firmvorbereitung. Nicht Leistung und Wissen sollen im Vordergrund stehen; jedes Sakrament ist ein Geschenk. Gemeinsames Tun und Erleben, Sprechen, Beten und Singen, soll die Möglichkeit schaffen, selbst zu erfahren, was dieses Sakrament zeigen will.

In der Erzdiözese Wien ist das Alter für die Firmung mit der Vollendung des 13. Lebensjahres im Firmjahr festgelegt. In diesem Alter ist eine persönliche Glaubensentscheidung oft noch sehr schwer, daher wäre ein späterer Firmtermin vorzuziehen.

Für die Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis spätestens Ende Dezember ist der Taufschein des Firmlings erforderlich. Die Kosten für die Firmmappe betragen zirka S 70,—.

Beginn der Firmvorbereitung ist wieder in der ersten Schulwoche nach den Weihnachtsferien, wahlweise Mittwoch oder Donnerstag.

(Teilweise entnommen der Mappe für Firmhelfer.) E. K.

WEIHNACHTSFEIER FÜR ALLEIN- STEHENDE ALTE MENSCHEN

Dienstag, 22. Dezember 1981
14.30 Uhr

Pallottisaal

Jungschargruppen werden die Feier mitgestalten.

„Trag bei zum Frieden!“

Heute beruht der Frieden auf einem Gleichgewicht des Schreckens, nicht auf Verständigung. Verständigung bedeutet:

- Sich um Gerechtigkeit bemühen, auch wenn man im Streit mit einem anderen ist.
- Auch im Zorn dem anderen zeigen, daß man ihn gern hat.
- Immer für einen Ausweg aus dem Konflikt eintreten, nicht auf dem Trotzstandpunkt beharren.

So könnte man sich im Kleinen wie im Großen um Frieden bemühen. Und doch... Können Menschen überhaupt ohne Konflikte miteinander leben? Liegt dem Menschen die Aggression nicht „im Blut“? Freilich geht kein Leben in einer Gemeinschaft (auch die Staaten der Erde bilden eine Gemeinschaft, was leider oft unbeachtet bleibt) ohne Zusammenstöße, Reibereien und Meinungsverschiedenheiten ab. Aber solche Konflikte kann man auch im Bewußtsein des Friedens führen. Wichtig ist, daß sich jeder — auch in seinem eigenen Interesse — um Frieden bemüht. Frieden heißt auch Hilfe, Unterstützung der Schwachen, Beistand. Das geht uns alle an!

In diesem Sinn will auch die Katholische Jungschar mit ihrer Sternsingeraktion Frieden in Ihr Haus bringen. Hören Sie sich die Kinder wirklich an, öffnen Sie doch bitte die Tür, wenn Sie daheim sind. Wir freuen uns alle schon über die Aufmerksamkeit, die uns geschenkt wird.

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

- 7.30 Uhr Frühmesse
- 8.30 Uhr Pfarrmesse
- 9.30 Uhr Kindermesse
- 11.00 Uhr Spätmesse
- 18.30 Uhr Abendmesse

Samstagsvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

- 7.00 Uhr Frühmesse
- 8.00 Uhr Frühmesse

Montag bis Freitag:

19.00 Uhr Abendmesse

Wir bieten an:

— BABYSITTERDIENST

Bei Bedarf Frau LANG — Tel. 64 37 82

— SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Lernschwierigkeiten, Erziehungsprobleme.

Anmeldung: Frau Dr. KOWAR über Pfarrkanzlei — Tel. 64 12 03.

Danken möchte ich allen für die viele Hilfe bei der Erneuerung unserer Außenfassade von Kirche und Pfarrhof. Nur gemeinsam konnten wir das Werk vollenden und werden auch die bleibende Restschuld begleichen können. Ihr Pfarrer

ADVENTEINKEHRTAG FÜR FRAUEN

Sonntag, 13. Dezember 1981, 14.00 bis 18.00 Uhr, Pallottisaal.

Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar 1982

Und so können auch Sie beitragen zum Frieden: Jede Geldspende, die wir erhalten, kommt den Ärmsten dieser Welt zugute. Projekte zur Rettung ganzer Dörfer können mit Ihren Spenden durchgeführt werden. Ihr Beitrag ist ausschlaggebend! Unterstützen Sie die Bewegung zum Frieden! M.

blumenhaus
edith

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRASSE

Dekorationen-Kränze

QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 78 39 71

COMPOSTELLA GIULIO

SOLINGER STAHLWAREN
MESSER - SCHEREN
MANICURE-ETUIS
BESTECKE
VERSILBERTES
TAFELGERÄT

ZINN GESCHENKARTIKEL

FAVORITENSTRASSE 100
Fußgeherzone

Tag der Hauskirche am 29.11.1981

Hauskirche, was ist denn das? Nun, das Wort besagt und erinnert daran, daß eigentlich jede Familie Kirche im kleinen ist, Zelle der Gesamtkirche. Die Familie ist also auch Glaubens- und Gebetsgemeinschaft. Eltern sollen sich mit ihren Kindern, Freunden und Bekannten gemeinsam an einen Tisch setzen, um bei einer schlichten Feier über die eigenen Erfahrungen zu sprechen, miteinander zu beten und zu singen und gemeinsam eine Stelle aus dem Evangelium zu lesen. Bei der Gestaltung dieser Feier ist es besonders wichtig, daß jeder Beteiligte die Bereitschaft zum Mitmachen mitbringt und sich an dieser Gruppen- und Familienfeier aktiv beteiligt. Auch die Bedeutung religiöser Symbole im eigenen Haus oder in der Wohnung — die besonders in der Stadt immer seltener werden — soll mit dem „Tag der Hauskirche“ wieder ins Bewußtsein gerufen werden. Unterlagen und Anregungen zur Gestaltung des „Tages der Hauskirche“ in der eigenen Familie können über unsere Pfarre bezogen werden.

Weihnachtsbuchausstellung und Weihnachtsbastelausstellung

Sonntag, 6. Dezember 1981
Dienstag, 8. Dezember 1981
8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
im Pallottisaal

Auch heuer können Sie wieder viele Bücher in unserer Weihnachtsausstellung besichtigen und kaufen. Es handelt sich vor allem um Kinder-, Jugend- und Sachbücher, Romane usw. Auch eine Bestellung über den Buchklub der Jugend ist möglich.

Gleichzeitig mit der Buchausstellung lädt die Jungschar zu einer Bastelausstellung ein. Unsere Buben und Mädchen haben sich wieder viel Mühe gegeben, nette Kleinigkeiten für Sie zu basteln, wie z. B. Bienenwachskerzen, Stofftiere, Glückwunschkarten, Kerzenständer, emaillierte Anhänger...



„1. Adventsingen“ in unserer Kirche

Die Musiker und Sänger wollen Ihnen am **10. Dezember 1981 um 19.30 Uhr** eine besinnlich-frohe Adventstunde bereiten. Sie werden in unserer Pfarrkirche auf Flöten, Gitarren, Hackbrett und Harfe Melodien erklingen lassen, die ein gemischter Chor mit vertrauten Adventliedern ergänzt. Kommen Sie bitte recht zahlreich.



Adventkranzbinden und Adventkranzweihe

Wir wollen die alte Tradition des **Adventkranzbindens** wieder weiterpflegen. Daher laden wir Sie zum Adventkranzbinden am **Donnerstag, dem 26. November 1981, ab 18.30 Uhr**, in den Pallottisaal ein.

Wenn die ganze Familie dabei zusammenhilft, macht die Sache doppelt Spaß! Bitte bringen Sie Werkzeug (Schere, Zwickzange) mit, für Reisig und Draht wird gesorgt.

Die Adventkränze werden dann am **Samstag, dem 28. November 1981, um 18.30 Uhr** in der Kirche geweiht.

Wir würden uns freuen, wenn bei dieser Feier vor allem Familien mit Kindern teilnehmen würden, denn auf diese wird bei der Gestaltung besonders Bedacht genommen.

Wie bereits in der Oktober-Ausgabe der „Begegnung“ angekündigt, fand die diesjährige

Klausurtagung

unseres Pfarrgemeinderates am **10./11. Oktober 1981** in Großbrübach statt.

Die Tagung stand unter dem Leitgedanken

„Zeichen der Hoffnung in unserer Pfarre“. Diese Themenstellung wurde nicht zufällig gewählt, wird doch auch der österreichische Katholikentag 1983, an dem voraussichtlich auch Papst Johannes Paul II. teilnehmen wird, unter dem Motto „Zeichen der Hoffnung“ stehen.

Bei der sehr lebendig und engagiert geführten Diskussion kristallisierten sich folgende Schwerpunkte für die kommende Pfarrarbeit, die auch als Zeichen der Hoffnung verstanden werden sollen, heraus:

- Verstärkte Kontaktnahme mit den Eltern unserer Schulkinder.
- Lebendige Gestaltung der Liturgie
- Förderung der Bildung neuer Aktionsgruppen
- Ausbau der Ehevorbereitung
- Seelsorgliche Probleme im Zusammenhang mit der Kirchenbeitragszahlung
- Umgestaltung des Kinosaales in einen Mehrzweckraum

Gottesdienste in der Advent- u. Weihnachtszeit

Samstag, 28. November 1981

Beginn der Adventzeit.

18.30 Uhr: Vorabendmesse mit Adventkranzweihe.

Sonntag, 6. Dezember 1981

Fest des heiligen Nikolaus.

Dienstag, 8. Dezember

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (kirchlich gebotener Feiertag).

8.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst. Der Kirchenchor singt die Messe in C von A. Bruckner (Windhager).

Donnerstag, 10. Dezember 1981

19.30 Uhr: 1. ADVENTSINGEN IN UNSERER PFARRKIRCHE.

Donnerstag, 24. Dezember 1981

Heiliger Abend.

22.30 Uhr: Weihnachtssingen der Jugend.

23.00 Uhr: Christmette.

Freitag, 25. Dezember 1981

Christtag.

11.00 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die Messe in G. von F. Schubert.

Samstag, 26. Dezember 1981

Stephanitag.

Gottesdienst wie an Sonntagen.

Sonntag, 27. Dezember 1981

Fest des heiligen Johannes.

Weihe des Johannesweines.

Montag, 28. Dezember 1981

Fest der Unschuldigen Kinder.

Donnerstag, 31. Dezember 1981

Silvester.

18.30 Uhr: Festlicher Dankgottesdienst.

Freitag, 1. Jänner 1982

Hochfest der Gottesmutter Maria (kirchlich gebotener Feiertag).

Dienstag, 5. Jänner 1982

18.30 Uhr: Weihe von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser.

Mittwoch, 6. Jänner 1982

Fest der Erscheinung des Herrn.

11.00 Uhr: Hochamt. Der Kirchenchor singt die Messe in C von W. A. Mozart (Orgelsolomesse).

18.30 Uhr: Der Chor singt in der Abendmesse deutsche Weihnachtslieder.

Freitag, 22. Jänner 1982

Fest des heiligen Vinzenz Pallotti.

Sonntag, 24. Jänner 1982

18.30 Uhr: Festgottesdienst anlässlich des heiligen Vinzenz Pallotti.

18. bis 25. Jänner 1982: Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen.

All die Teilnehmer an dieser Tagung waren sich bewußt, daß all diese Aktivitäten nur mit Gottes und „Ihrer“ Mithilfe erfolgreich sein können. Aber hoffen heißt

- sich etwas trauen
- grenzenlos vertrauen
- mitbauen
- loslassen
- träumen
- sich öffnen
- sich bewußt werden
- sich sehen
- miteinander
- auf dem Weg sein
- die Zukunft leben

J. M.



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

SCHLOSSER Markus, Knöllgasse 36/3/21, SCHMIDL Markus, Fernkorngasse 49/1/6/51, MAYER Gerald, Hardtmuthgasse 110/4/46, SCHMIDT Simon, Fernkorngasse 46/3/15, Kritsch Nicole, Inzersdorfer Straße Nr. 109/11/5/43, SCHILLING Christian, Sonnleithnergasse 20/1/6/4, STEHLIK Markus, Quellenstraße 217/1/7/19, KLUG Katja, Gußriegelstraße 4/2/23, DIVIS Reinhard, Fernkorngasse 53/2/4/14, ZEHETHOFER Hans-Peter, Fernkorngasse 24/1/7.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

VRBATA — SEDETKA, Quellenstraße Nr. 169/4/13, SCHNEIDER — NEFISCHER, Fernkorngasse 33/39.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

BAUER Otto, Zur Spinnerin 23/20, CO-NEN Siegmund, Pernerstorfergasse 90/1/27, GRASL Katharina, Inzersdorfer Straße 111/4/6, NITSCH Ignaz, Herzgasse 14/11, REINBERGER Brigitta, Karmarschgasse 26/5/8, BESCHORNER Aloisia, Friesenplatz 7/5/5, HASELSTEINER Juliana, Quellenstraße 179, HOFMANN Maria, Knöllgasse 41/18, LACKNER Franziska, Fernkorngasse 27, SCHEIBL Leopoldine, Rotenhofgasse Nr. 80—84/11/4/17.

Ein kleiner Beitrag

Sammeln Sie bitte gebrauchte Straßenbahnfahrtscheine und bringen Sie uns diese. Für 1 Million gebrauchter Fahrtscheine erhält ein Behinderter (Schüler des Amerling-Gymnasiums) einen Rollstuhl von der Gemeinde Wien. Sammelbehälter in der Kirche beim Schriftenstand.

Speziell für Sie

Kaffee, Kuchen und Leute, die Sie hoffentlich immer schon treffen wollten, gibt es im

CAFÉ PFARRHAUS (auch Pfarrcafé genannt)

Sonntag, 6. Dezember 1981,
Sonntag, 3. Jänner 1982,
Sonntag, 7. Feber 1982

nach den Gottesdiensten am Vormittag.



.....
In Zeiten wie diesen ...
... ein Buch lesen!

Unsere PFARRBIBLIOTHEK

ist geöffnet am Dienstag und Freitag
von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Ort: Linker Turm der Kirche.

SEINERZEIT

.....
1985 feiern wir 50 Jahre Weihe der Pfarrkirche „Königin des Friedens“. Für eine geplante Jubiläumsausstellung suchen wir bereits jetzt geeignete Ausstellungsstücke wie Fotos, Schriften, Zeitungen, Bilder, Fahnen, Ansichtskarten und ... und ... , angefangen von der Gründerzeit „1934“ bis in die heutigen Tage.

Wir bitten Sie, uns Ihre „SCHÄTZE“ zu überlassen oder auch nur zu leihen (wir machen, wenn möglich, Kopien davon).

Auf viel Brauchbares freuen sich
Ing. Herbert MILLER, 64 71 345, oder
Dr. Franz KÖCK, 64 27 78.

Wir sind auch über die Pfarre erreichbar,
64 12 03.

In eigener Sache

Aus Leserkreisen erfuhren wir, daß unser Pfarrbrief verschiedene Haushalte erst erreichte, als einige Termine vorbei waren.

Auch uns bedrückt so manches Problem im Zusammenhang mit der Verteilung, welche durch freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeiter erfolgt. Leider sind es aber zu wenige, so daß es gelegentlich zu Verzögerungen bei der Zustellung kommt.

Wir bitten um Nachsicht, wenn solche Verspätungen eintreten, und um Ihre Mithilfe bei der Verteilung. Rufen Sie bitte bei Herrn MARWAL, Tel. 64 02 062, an.

.....
Redaktionsschluß: 27. 1. 1982
.....

PFARRBALL 1982

Am 23. Jänner 1982 findet wieder unser traditioneller Ball in den Sokolsälen, 1100 Wien, Ettenreichgasse 25, statt. Wir tanzen und unterhalten uns bis 4 Uhr früh bei den Klängen der Gruppe „Aegidius“. Unsere beliebte Volkstanzgruppe sorgt für ein Mitternachtseinlage. Einlaß: 19 Uhr.

Ballkarten im Vorverkauf . . . S 100,—,
an der Abendkasse S 110,—.

Wir laden Sie herzlich ein!

Das Ballkomitee



Auch für ein Kinderfaschingsfest wird wieder gesorgt:

Am 13. Februar 1982 um 14.00 Uhr laden wir alle Kinder in unsere Pfarräumlichkeiten ein. Bitte kommt kostümiert!

Nichts ist wichtiger als die Person.
Und auf die Versicherung der Person haben wir uns spezialisiert.

Collegialität

Besser können Sie nicht versichert sein.